



Bergrettung

**PRÄGRATEN am Grossvenediger
Jahresbericht 2010**



Großvenedigertag 17. Juli 2010



2010 war für die Ortsstelle insgesamt gesehen ein ruhiges Jahr, sowohl einsatzmäßig als auch vereinsintern.

Die Devise war den Gang nach vorne einzulegen. Es gibt einen Spruch der besagt: „Wer auf Dinge zurückblickt, die er nicht mehr ändern kann, dem fehlt die Kraft für zukünftige Aufgaben.“

Ruhe, Kameradschaft, Teamgeist und gegenseitiger Respekt sind die tragenden Säulen für eine erfolgreiche Rettungsarbeit. Danach werden wir auch in Zukunft unser Handeln ausrichten.

Ein Meilenstein im Jahr 2010 war sicherlich die Aufrüstung des derzeitigen digitalen Rettungssenders auf der Prägratner Schattseite („Lum“) auf Handyempfang (Mobilkom – A1). Damit konnte einerseits eine durchgreifende Verbesserung bei der Kommunikation für Bergsteiger, Wanderer, Hüttenwirte, Jäger, Hirten, Almpersonal etc. erreicht werden, andererseits bringt diese Infrastruktur eine wesentliche Verkürzung der Alarmierungszeiten.

Besonderer Dank gehört hier dem ehemaligen **Bezirksleiter Hubert Obrist**, dem es mit Zähigkeit und geschickter Verhandlungsführung gelang, den Sendemasten auf der Schattseite Wirklichkeit werden zu lassen. Ein Dank auch an die Grundbesitzer, die das öffentliche Interesse über ihr privates gestellt haben, sowie dem Land Tirol ohne deren Finanzierung diese Investition nicht möglich gewesen wäre.

Wir sind ständig bemüht unsere Rettungsarbeit zu verbessern. So ist es uns gelungen, mit Zustimmung des Hüttenwirtes Klaunzer Peter auf dem Defreggerhaus ein Rettungsdepot zu errichten, wo alle vordringlich benötigten Rettungsmaterialien und -geräte gelagert sind. Dafür sagen wir Peter ein recht herzliches Vergelts Gott!

In diesem Sinne bedanke ich mich recht herzlich bei allen Mitgliedern, den Ausschussmitgliedern, die immer mit der notwendigen Ruhe, Gelassenheit und dem notwendigen Hausverstand bei der Sache sind, sowie auch bei der neuen Bezirksleitung die unsere Anliegen immer offen aufgenommen, und unsere Ortsstelle auf allen Ebenen tatkräftig unterstützt hat.

Steiner Friedl
(Ortsstellenleiter)

Im stillen Gedenken



an alle im abgelaufenen Jahr in unserem Gemeindegebiet verunglückten Bergsteiger und Wanderer, sowie an ehemalige, viel zu früh von uns gegangene Bergrettungskameraden.

Islitzer Bernhard, vlg. Schlatner

Eintritt: 02.01.1981

Verstorben am 20.07.2010

Gröfler Andreas vlg. Forstler Anda

Eintritt: 15.06.1984

Verstorben am: 18.10.2010

NEUE BEZIRKSLEITUNG



Seit 5.2.2010 leiten Ladstätter Pete und Bstieler Markus die Bergrettung Osttirol



Bezirksleiter Ladstätter Pete als stiller Beobachter bei der Spaltenbergeübung

Rückblick Jahreshauptversammlung

Gasthof „Großvenediger“ am 30. Jänner 2010



Letzte Jahreshauptversammlung als Bezirksleiter-, und Stellvertreter von links Berger Gerhard, Mitte Hubert Obrist



25 Jahre Mitglied bei der Bergrettung Prägraten a.G. – Reinhard Steiner



Zusammen 150 Jahre Mitglied der Bergrettung Prägraten
Unterwurzacher Seppi, Kratzer Friedl, Kratzer Johann vlg. Schmieder



In gemütlicher Runde im Anschluß an die Versammlung

Mitglieder

46 Mitglieder + 3 Anwärter

Anwärter:	Berger Sabrina Weiskopf Julia Egger Matthias
Einsatzleiter:	Bstieler Markus, Steiner Friedl
Hubschrauberkoordinator:	Kratzer Siegfried, Berger Gerhard vlg. Gabala
Bergrettungsarzt:	Dr. Huber Anton, Virgen
Bergrettungssanitäter:	Bstieler Markus, Unterwurzacher Reinhard, Weiskopf Johann



Sabrina Berger



Julia Weiskopf



Matthias Egger

Funktionärstätigkeiten

(Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen, Sonstiges)

14.01.2010	Bezirksleitungssitzung	BR Heim Lienz	Friedl, Markus
16.01.2010	Ortsstellenleitertagung	Telfs	Friedl
16.01.2010	Jahreshauptversammlung BR Matrei i.O.	Matrei i.O.	Friedl, Markus
30.01.2010	Jahreshauptversammlung BR Prägraten	GH Großvenediger	
05.02.2010	Bezirksversammlung BR Osttirol	GH Neuwirt	Friedl, Markus
13.03.2010	Begräbnis DI Alfred Thenius	Lienz	Friedl I u. II, Markus
11.04.2010	Nachbesprechung Assistenzeinsatz Großv.	BR Magazin	
15.04.2010	Ausschußsitzung	BR Magazin	
16.04.2010	Landesversammlung Bergrettung Tirol	Telfs	Bstieler Markus
30.04.2010	Ausschußsitzung	BR Magazin	
19.05.2010	Bezirksleitungssitzung	BR Heim Lienz	Friedl, Markus, Sigi
02.06.2010	Angelobung BH Frau Dr. Reisner	Gymnasium Lienz	Bstieler Markus
27.07.2010	Begräbnis Isplitzer Bernhard vlg. Schlatner	Friedhof Prägraten	5 Teilnehmer
06.08.2010	Besprechung mit BH Frau Dr. Reisner	BH Lienz	23 Teilnehmer
28.08.2010	Einweihung Gipfelkreuz Leppleskofel	St. Jakob i.D.	Bstieler Markus
11.09.2010	Bergmesse Gumpachkreuz	Johannishütte	
16.09.2010	Bezirksleitungssitzung	BR Heim Lienz	Friedl, Markus
20.10.2010	Begräbnis Gröfler Anda vlg. Forstler	Friedhof Prägraten	9 Teilnehmer
20.11.2010	A.o. Landesversammlung (Neue Statuten!)	Telfs	Steiner Friedl
27.11.2010	Einsatzleitertagung	Telfs	Bstieler Markus



Einsätze C7, Martin 4, OEBRD

20.03.2010	Einsatz Vd. Gubachspitze	Schulterverl.	C7
21.03.2010	14 Tourengeher bei V-Brücke eingekesselt	ausgeflogen	C7 u. Libelle Tirol
24.03.2010	Interner Notfall Johannishütte		C7
04.04.2010	Sucheinsatz Großvenediger	Assistenzeinsatz	ÖBRD Prägraten
24.04.2010	Spaltensturz Inneres Mullwitzkees	2 Italiener	C7, ÖBRD Prägraten
25.04.2010	Verletzte Person Venedigerscharte		C7
01.07.2010	Knöchelbruch Wanderweg Rostockereck		C7
17.07.2010	Einsatz Gumpachkreuz anl. Hochwasser	Prägraten	ÖBRD Prägraten
24.07.2010	Fußverletzung Fensterhütte		C7, ÖBRD Prägraten
11.08.2010	Abgängigkeit von 2 Frauen	Reichenbergerhütte	ÖBRD Prägraten
13.08.2010	Einsatz Zopatscharte	Fußverletzung	ÖBRD Prägraten, 144
02.09.2010	Herzinfarkt Keesriegel	Defreggerhaus	Heli 4, ÖBRD Prägraten
15.09.2010	Wanderer in Schlamm eingesunken	unterhalb Umbalkees	Martin 4
21.09.2010	Interner Notfall Rostockerhütte	Sektionsmitglied	Martin 4
21.09.2010	Erschöpfte Person Johannishütte		Martin 4



Suche nach den 4 vermißten Schneeschuhbergsteigern im Venedigergebiet

Spaltensturz Italiener 24.April 2010

(Inneres Mullwitzkees)

Am 24.04.2010 um 10.29 wurde die Bergrettung Prägaten über die Leitstelle Tirol alarmiert. Grund der Alarmierung war ein Spaltensturz im Bereich des Mullwitzkeeses in einer Höhe von 3.180 m. NAH Christophorus 7 flog direkt zur Unfallstelle um sich einen Überblick zu verschaffen. In der Folge wurden 2 Mann der Bergrettung Prägaten darunter EL Steiner Friedl zur Unfallstelle geflogen.

Der ca. 15 Meter in eine Längsspalte eingefahrene Italiener wurde in der Folge von der Crew des C7 (Markus Seidl, Helmut Rotschopf, Dr. Andi Totschnig), der Bergrettung Prägaten a.G. (Friedl Steiner u. Siegfried Kratzer), und des in unmittelbare Nähe des Unfallortes vorbeikommenden Venediger-Bergführers Sigi Hatzler geborgen. Der Italiener überlebte den Absturz **unverletzt**.

Der Dank gilt an die Crew des C7, an alle Retter, insbesondere aber auch an die Bergrettungsmänner im Tal, die unverzüglich in großer Zahl die Einsatzbereitschaft hergestellt hatten.



NAH Christophorus 7 trifft mit Prägatner Bergrettern am Unfallort ein (Foto: Astner)

Einsatz Bereich Zopatscharte Freitag, der 13.08.2010

Eine deutsche Wandererin war am Freitag, den 13. August 2010 von der Johannishütte auf die Zopatscharte 2.958 m aufgestiegen. Beim Abstieg von der Zopatscharte rutschte die Frau aus, und zog sich dabei einen Knöchelbruch zu.

Aufgrund der sehr schlechten Sichtverhältnisse (zäher Nebel!), war eine Bergung mittels Notarzhubschrauber nicht möglich. Die Bergrettung Prägraten brach daraufhin unverzüglich zu Fuß, sowie mit Unterstützung von einigen Trial-Motorrädern mit insgesamt 10 Mann sowie Notarzt Dr. Kraler zur Unfallstelle in 2.638 m Höhe auf. Starker anhaltender Regen, und die damit verbundene Nässe und Abkühlung in der Höhe erschwerten die Bergeaktion.

Die Frau wurde in der Folge von der Bergrettung Prägraten kurz nach 14 Uhr geborgen, gemeinsam mit Notarzt Dr. Kraler an Ort und Stelle erstversorgt, und vom Rettungsteam dann mittels Gebirgstrage zur nahe gelegenen Eisseehütte gebracht. In der Eisseehütte wurde die Frau dann nochmals von Dr. Kraler entsprechend medizinisch versorgt, und für den langwierigen Transport mittels Einradtrage vorbereitet.

Gegen 17.45 Uhr konnte die Patientin dann auf der Bodenalm in die Obhut des Roten Kreuzes übergeben werden, die den Weitertransport ins BKH Linz übernahm.



Abtransport mittels Gebirgstrage (UT2000)

Ein Dank an dieser Stelle an die gesamte Rettungsmannschaft für den unermüdlichen Einsatz, an Notarzt Dr. Kraler, an die Männer in der Bergrettungszentrale in Prägraten sowie an die Wirtsleute der Eisseehütte für die Verpflegung sowie für den Transport des Rettungsmaterials.



Schwieriges Terrain bei strömenden Richtung Eisseehütte



Einsatzmannschaft nach erfolgreicher Rettungsaktion, rechts Dr. Peter Kraler

Übungen und Schulungen



Ausbildungsleiter Bstieler Markus

16.01.2010	LVS Suchübung, Rastersuche	Wiesn - Dorfertal	16 Teilnehmer
19.02.2010	Vortrag Peru		
07.03.2010	Lawineneinsatzübung	Zwienepöttl Bachle	15 Teilnehmer
17.04.2010	Seiltechnik und Digitalfunk	FW Kameradschaftsraum	14 Teilnehmer
08.05.2010	San-Schulung	FW Kameradschaftsraum	12 Teilnehmer
30.05.2010	Medienschulung	Matreier Tauernhaus	Friedl, Markus
20.06.2010	Seiltechnik Forstlehen	Kletterfelsen Forstlehen	11 Teilnehmer
03.07.2010	Dyneemaseilschulung Bergrettung Bezirk	Karlsbaderhütte	Markus, Silvio
09.07.2010	Multimediavortrag Bruno Jelk, Ch	Dorfsaal	öffentlich
17.07.2010	Eis- und Spaltenbergeübung Rainerkees	Inneres Mullwitzkees	16 Teilnehmer
17.09.2010	San-Schulung, praktischer Teil	FW Kameradschaftsraum	21 Teilnehmer
02.10.2010	Seilbahnbergeübung Sajathütte	Sajathütte	10 Teilnehmer
02.10.2010	Kletternachmittag für Anwärter	Kreithof Lienz	Mathias, Julia
			Sabrina
13.11.2010	Bergeübung mit San-Teil	Pebellalmweg	14 Teilnehmer
20.11.2010	Erste Hilfekurs für Anwärter	Rotes Kreuz St. Jakob i.D.	Mathias, Julia
			Sabrina
11.12.2010	Winterübung Stationenbetrieb	Wiesn - Dorfertal	18 Teilnehmer



Einsatzleiterbesprechung anl. Bergeübung



Abtransport einer verletzten Person mittels UT 2000

Bergrettungstag 17.07.2010

Als schönster, und aufregendster Tag bleibt mir der 17. Juli 2010 in Erinnerung, als wir mit insgesamt 17 Kameraden(-innen) auf dem Großvenediger standen, um einerseits die Umfriedung des Kreuzes mit Schnee anzufüllen, die Tiefe des Eises bis zum Fels zu messen, und im Bereich des Rainertörls eine Orientierungsstange aufzustellen. Den Abschluß bildete dann die Spaltenübung auf dem Inneren Mullwitzkees, wo die Bergrettungsanwärter erste Erfahrungen mit der Bergetechnik im Eis machen konnten.

Dass der Tag dann mit einem heftigen Unwetter und Hochwasser zu Ende ging, konnte in dieser Dimension niemand voraussehen. Was wir konnten, und was wir taten, war die Absetzung des Notrufes über die ILL (Hochwasserwarnung), damit die Feuerwehr im Tal Zeit hatte, entsprechende Sicherheitsvorkehrungen für die Prägmatner Bevölkerung zu treffen.

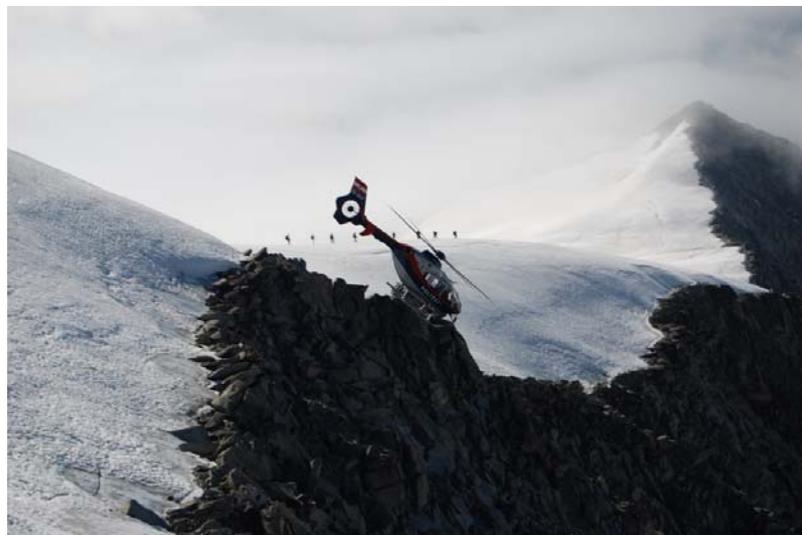
Weiters ist es der Bergrettung – durch die Anforderung des NAH C7 gelungen, 2 Personen im Bereich des „Morfa-Alblan“ auszufliegen. (Gefahr in Verzug!) Sie konnten weder vor noch zurück. Ein Abstieg ins Tal war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zu verantworten, und hätte wohl für beide fatal geendet. .



Libelle Tirol beim Abflug vom Gipfelgrat des Großvenedigers



Lagebesprechung Bstieler Markus, Kratzer Siegfried und Pilot Hans Schlager



Libelle Tirol mit Pilot Hans Schlager stürzt sich über die Südwand hinunter



Wie lange wird man das Kreuz auf dem Großvenediger noch halten können?



Messung Eistiefe Gipfel Großvenediger mittels Dampfsonde,
noch ca. 10 m bis auf den Fels; im Bild Stefan Lackner

Finanzbericht 2010

(Kassier Weiskopf Michael)

	Einnahmen	Ausgaben
Zuwendung von Gemeinde	1.500,00	
Zuwendung vom OA Tourismusverband	510,00	
Förderaktion Landesleitung Tirol	90,00	
Abzeichen Spenden (Hütten, Tourismusbüro)	683,16	
Spenden Einsätze / Sonstige Spenden	392,00	
Rückersätze Personenausrüstung	4.003,62	
Rückersätze Ausrüstung / Geräte	1.220,00	
Einsatzkosten Abrechnung Landesleitung	8.818,66	
Sponsorbeiträge	1.000,00	
Sponsorbeiträge LVS Checkpoint Wiesn + Maurertal	870,00	
Einnahmen Vortrag Bruno Jelk (Air Zermatt)	684,20	
Zinsen Girokonto u. Sparbuch	148,81	
Treibstoffe / Reparaturen Geräte / Ausrüstung		816,17
Fahrtspesen / Tagesdiäten		99,72
Ortsstellenausrüstung / Geräte usw.		6.434,04
Personenausrüstung Ortsstellen Mitglieder		4.647,21
Bürogeräte / EDV Zubehör / Büromaterial		270,48
Ausgaben JHVS / Sitzungen / Übungen		4.089,78
Verpflegung / Getränke bei Einsätzen		299,28
Rücküberweisung Einsatzkosten LL Tirol		623,84
Errichtung LVS Checkpoint Ortovox		2.610,00
Wartung Venedigerkreuz / Orientierungsstange		302,08
Porto / Frachtgebühren		128,89
Telefon- / Internet- / Domaingebühren		213,00
Ausgaben Vortrag Bruno Jelk (Air Zermatt)		723,21
Repräsentationsausg. Ehrungen / Feiern/ Begräbnisse		1.019,36
Beitrag an Lawinenhundestaffel Osttirol		100,00
Errichtung Rettungsdepot Defreggerhaus		3.678,59
Kontoführungsspesen / KEST Girokonto u. Sparbuch		140,60
	19.920,45	26.196,25

Ein recht herzliches Dankeschön an unseren verlässlichen Kassier Weiskopf Much

VORTRAG BRUNO JELK (Air Zermatt)

Bergretterinnen, Bergretter, Bergführer, Gäste und Einheimische waren gekommen um den Vortrag von Bruno Jelk live zu erleben. In seiner gewohnt ruhigen und überlegten Art spannte Jelk den Bogen seiner Erlebnisse vom Beginn seiner Rettungszeit bis heute.

Haupteinsatzgebiet war und ist das Matterhorn, die Air Zermatt stellt mittlerweile ihren Rettungsdienst und ihr Know How sogar in Nepal zur Verfügung. So gelang der Crew eine Bergung von 3 Spaniern auf der Annapurna in 6.950 m Höhe!!! Jelk ging in seiner Moderation auf eine Vielzahl von Rettungseinsätzen ein, und betonte besonders dabei die Teamarbeit, die er als Grundvoraussetzung für jede erfolgreiche Rettung bezeichnete.

Im Anschluß an den Vortrag fand ein intensiver Erfahrungsaustausch mit den anwesenden Bergrettern statt. Bruno ist 67 Jahre jung geblieben. Er ist nach wie vor als Flugretter bei der Air Zermatt im vollen Einsatz. In seinen Gesichtszügen läßt sich das Spiegelbild seiner 30 jährigen Einsatzfähigkeit erkennen. Ein Bergretter mit Herz und Seele, ruhig und besonnen, ohne jeglichen Starallüren. Ein Vorbild für uns alle.

Nochmals ein recht herzliches Dankeschön an die Sponsoren Gasthof "Islitzer" in Hinterbichl und die Brauerei GÖSSER in Lienz. Ein Vergelt's Gott an alle Bergrettungsmänner mit ihren Frauen, die einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung ermöglicht haben, sowie an Bstieler Markus der den Kontakt zu Bruno Jelk in Zermatt herstellte.



Bruno Jelk mit Frau



Franzeskon, Jelk, Weiskopf Much

HANDY AM BERG

140 – ALPINNOTRUF

Die Nummer für alpine Notfälle

112 – EURONOTRUF (SOS)

Mit diesem Notruf gelangen zur Polizeiinspektion in Lienz. Der Euronotruf wird mit höchster Priorität behandelt.

Kein Empfang – was nun?

Ihr Handy sucht automatisch nach einem Netz für den Notruf. Sollte die Versorgung über ihren Anbieter so schwach sein, dass kein verständliches Gespräch mehr zustande kommt, versuchen Sie bitte folgendes:

Schalten Sie ihr Handy aus und geben Sie nach dem Wiedereinschalten **statt des PIN-Codes direkt die Nummer 112** ein, bzw. verwenden Sie die Notruffunktion Ihres Handys. Das Handy sucht dann automatisch das stärkste verfügbare BetreiberNetz für den Notruf.



Blick Richtung Malhamspitzen - Venedigergruppe

RETTUNGSDEPOT / DIGITALFUNK DEFREGGERHAUS

Das Großvenedigergebiet ist ein riesiges Gletscherareal, wo bei Schlechtwetter immer wieder Skitourengeher in Bergnot geraten, in eine Gletscherspalte stürzen oder sich anderwärtig verletzen, sodaß Sie von der Bergrettung geborgen werden müssen.

Bis dato mußte die Bergrettung die dafür notwendigen Rettungsgeräte (Akja, Gebirgstrage, Vakuummatratze, Bergesack, Seile, sonstiges Rettungsequipment) immer mühsam von Hinterbichl bis zum Unfallort in über 3000 Metern Höhe hinauftragen. Extreme Witterungsverhältnisse mit starken Höhenwinden und eisigen Temperaturen haben die Rettungsarbeit ungemein erschwert. Durch die schweren Tragelasten wird natürlich auch der Zeitfaktor beim Aufstieg beeinflusst.



Einige Einsätze in den letzten Jahren haben den Anstoß dafür gegeben, ein Rettungsdepot auf dem Defreggerhaus zu errichten. Das Depot beinhaltet die wichtigsten Rettungsgerätschaften, San-Material, sowie auch eine 10 lt. Sauerstoff-Flasche. Zudem wurde die digitale Kommunikationsschiene auf dem Defreggerhaus aufgebaut, und vom Depotraum aus besteht auch die Möglichkeit mit dem Handy über eine Außenantenne zu telefonieren.

Außerhalb der Hütte muß man vom Winterraum ca. 50 m westlich hinüber zum Grat gehen, um Empfang zu haben.

Als eine Art Gegenleistung für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeit wurde von der Bergrettung auf dem Defreggerhaus ein neues Digitalfunkgerät installiert.

Die Bergrettung bedankt sich beim Hüttenwirt Klaunzer Peter für das Bereitstellen der Räumlichkeit, und für das immer wieder große Entgegenkommen gegenüber unserer Rettungsorganisation. Ein recht herzliches Vergelts Gott den Bergrettungsmännern, die sich um den Ausbau verdient gemacht haben. Insgesamt wurden 182 Arbeitsstunden geleistet.

Am Ausbau waren folgende Bergrettungsmänner beteiligt:

Bstieler Markus
Bstieler Alois
Steiner Konrad
Kratzer Siegfried
Berger Friedl
Unterwurzacher Reinhard



Rettungsdepot Defreggerhaus

ORIENTIERUNGSSTANGE RAINERTÖRL

17. Juli 2010

Die Ortsstelle Prägraten hat die schwierige Suchaktion nach den 4 vermißten Deutschen auf dem Grossvenediger im April d.J. zum Anlaß genommen, und sich Gedanken über einen Orientierungs- bzw. Sammelpunkt im Bereich des Rainertörls gemacht. Dieser Punkt ist insbesondere für Skitourengeher, welche sich auf dem riesigen Gletscherareal verirren, von Bedeutung.

Die Signal- bzw. Orientierungsstange ist mit einem SOS Aufkleber mit der Tel. Nummer des Alpinnotrufes, Standort-Nr. sowie den GPS Koordinaten ausgestattet. Zudem erzeugen einige Metallröhrchen bei entsprechender Windtätigkeit einen Ton.

Der eigentliche Sinn des Orientierungspunktes liegt darin, dass sich jene Leute die sich auf dem Areal verirren, zu diesem Sammelpunkt bewegen, und dann den Notruf absetzen. Die Bergrettung kann dann gezielt diesen Punkt ansteuern, und die Leute ins Tal begleiten.



Standort LZ 1048

Koordinaten: N 5 220 032, O 33T 299 236

Höhe: 3.434 m

INTERESSANTES



Unterpetterer Schupfe ist am 15.08.2010 einem Felssturz zum Opfer gefallen



Lawinentunnel vor der Lasnizenhütte, re. Hüttenwirt Alois Berger



Neue Brücke über den Großbach (nach Hochwasser 17.07.2010)



Wasserschaupad wurde schwer beschädigt

TANTE JU GEHT - AUF REISEN

Wer zu Hause keine Wertschätzung erfährt, der muss in die Welt hinaus.

Der Kontaktaufnahme von Mag. Wolfgang Falch (Restaurator Ju 52) und der Koordination von Steiner Friedl ist es zu verdanken, dass mit der Firma Museumspartner in Innsbruck über einen Zeitraum von 10 Jahren ein Leihvertrag über eine weltweite Wanderausstellung abgeschlossen werden konnte. Wenn alles gut läuft, dann sollten pro Ausstellung vorerst € 5.000,00 in die Gemeindekasse fließen.

Über den genauen Aufteilungsschlüssel (Gemeinde/Bergrettung Prägraten) sind noch entsprechende Gespräche mit der Gemeinde zu führen, wobei die Vorstellungen der Bergrettung von der ersten Stunde an dahin gingen, die Einnahmen nach Ausfinanzierung des Projektes für eine zukünftige Bleibe der Tante Ju in Prägraten zu verwenden.

Das Projekt für weltweite Wanderausstellung wurde anlässlich einer Gemeinderatssitzung vorgestellt, und fand einhellige Zustimmung. Bis dato keine Zustimmung der Gemeindeführung hat trotz mehrerer Anläufe die Rückzahlung der von Friedl Steiner privat vorfinanzierten Finanzmittel in Höhe € 25.000,00 (7 Jahre zinsenlos!) gefunden, obwohl dieser Betrag im Haushaltsvoranschlag 2010 veranschlagt war, und der bereits erwähnte Leihvertrag abgeschlossen werden konnte.

Nähere Infos über die Wanderausstellung findet man unter: www.museumspartner.com
und über die Tante Ju: www.ju52.eu



Siegfried Brugger, gebürtiger Matreier, Chef der Firma Museumspartner

„Es wird immer so sein im Leben, dass einige an etwas glauben, was andere in Grund und Boden verteufeln. Letztendlich kommt es nur darauf an, eine Legende verbunden mit einem Stück Geschichte, die sich auf heimatlichen Boden zugetragen hat, der Nachwelt zu erhalten“
(Friedl Steiner)



22.09.2010 – Fa. Museumspartner in Ströden



Blick aus dem renovierten Cockpit der Tante Ju (Junkers Ju 52)

ANSCHAFFUNGEN

1	UT-2000 Gebirgstrage-, akja für Sommer- und Winterbetrieb
1	Bergesack Rocksnake
1	Rocksnake Seilsack
1	Vakuummatratze
1	10 lt. Sauerstoff-Flasche mit Reduzierventil
2	Hüftgurte Petzl "Corax" Größe 1 u. 2
2	Ortovox LVS Checkpoints (Dorfer- und Maurental)
1	Tetron Digitalfunkgerät für Defreggerhaus
1	Megaphon
1	Funkhelm für Bergeaktionen (Retter)
1	GOPRO Helmkamera
1	GoPRO Rohradapter für Hubschrauberbefestigung
1	Mammut Helm "Skywalker" f. Helmkamera Farbe orange
1	Funkhelm für Hubschrauberkoordinator
1	Baumsäge
1	Eisklettergerät HUGO, Eisschrauben 17 cm (AustriaAlpin)



Neue GOPRO HELMKAMERA für Dokumentationszwecke

Einsatzauto Toyota:

Kilometer Einsatzauto 01.01.2010 147858, 31.12.2010 150.180 = 2.322 km
 Dank an den Kfz.-Wart Siegfried Kratzer und seine Frau Gisela, sowie der Gemeinde Prägraten als Erhalter

Kameradschaftliches, Geselliges



Bergmesse Gumpachkreuz 11.09.2010



Gemütliches Beisammensein Defreggerhaus 17.07.2010



Kameradschaft – die tragende Säule für eine gedeihliche Bergrettungsarbeit



Törgelen Stabanthütte 17.10.2010

Eindrücke



Rötspitze – fotografiert Aufstieg Großschober



Großvenediger, im Vordergrund der Ogasil

Ein Blick zurück ... vor über 30 Jahren



A Strick aloane höts früher a getun! (Nicht zur Nachahmung empfohlen!)



Auf dem Weg zum Defreggerhaus, Keesriegel
(Niesla Reinhard, Zisken Friedl, Losacher Wastl, Hatzer Sepp u. Badstüb'n Lois)



Auf dem Weg zur Östl. Simonyspitze
(Friedl u. Anton Steiner, Wolfgang Unterwurzacher vlg. Niesler)



Auf dem Weg zur Philipp Reuter Hütte (Zisken Friedl u. Bäck'n Walter)



Liebe Unschuldsvermutung,

ich hab schon gedacht, jetzt ist es aus mit Dir und Deinem besten Freund, dem Herrn Mutmaßlich...

... als ich gestern durch Radio, TV und die Journale erfuh, dass Du in der Causa Meinl für Karl-Heinz Grasser nicht mehr herhalten musst, giltst, weil er schlicht und ergreifend unschuldig ist. Aber dann tauchte wie Kai aus der Kiste gottlob der Herr Kulturer in seiner Kärntner Garage auf, und Du warst wieder im Geschäft.

Wie hältst Du das nur aus, liebe Unschuldsvermutung? Ich meine diesen wochenlangen Stress, ununterbrochen in den Zeitungen zu gelten und zu gelten und zu gelten! Ohne Pause, mit Häme und Hohn bedacht, während hingeschmiert von den journalistischen Jägern, die Dich hassen, aber nicht verzichten dürfen auf Dich...

... wie meine Wenigkeit im Fall unserer Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek, die am Samstag im „Standard“ und der „Presse“ groß im Bild seitenlang zu Wort kam. Im lachsrosa Linksformat mit dem Sager „Männer, die blöd reden, interessieren mich nicht“. Und in dem Bürgerblatt mit einem flammenden Plädoyer für „Patchwork- und Regenbogenfamilien“.

Ja, liebe Unschuldsvermutung, Du hast für diese Dame hundertprozentig zu gelten, wenn ich nun behaupte, sie versuche durch mediale Superpräsenz ihre fachliche Inkompetenz zu kaschieren. Mutmaßlich. Damit Dein Amigo nicht zu kurz kommt.

Bis bald wieder einmal,
Dein

Eine deutsche Urlauberin brach sich beim Bergwandern im

Retter trugen Verletzte

Bei einem spektakulären und kräfteaubenden Einsatz konnte am Freitag eine deutsche Urlauberin nach einem Unfall in den Osttiroler Bergen gerettet werden. Die Bergretter mussten die Verletzte aus gut 2600 Metern Seehöhe bis ins Tal tragen, weil der Hubschrauber wegen schlechter Sicht nicht starten konnte.

Die 44-jährige Berlinerin war Freitagfrüh mit Bekannten des deutschen Alpenver-

eins von der Johannishütte im Venediger-Gebiet aufgebrochen, um bis zur Eissee-

hütte zu wandern. Nahe der Zopetscharte (2950 m) ist die Frau allerdings ausgerutscht. Sie verletzte sich dabei so schwer, dass ein Notruf abgesetzt werden musste.

Weil der Rettungshubschrauber in Nikolsdorf wegen Nebels nicht starten

VON JOHANN PALMISANO
UND MARTINA HOLZER



▲ Das erfolgreiche Team der Osttiroler Bergretter um Einsatzleiter Markus Bstielel.

„Das Wetter hat uns bei diesem Einsatz ganz schön zu schaffen gemacht. Wir waren total durchnässt, als wir unten ankamen.“
Markus Bstielel, Bergrettung Osttirol

Nach sechs Stunden konnte die 44-jährige endlich ins Rettungsauto verladen werden.



Fotos: Bergrettung Osttirol

Diebs-Trio erbeutete Rasierer um 1000 €

Drei bislang noch unbekannte Männer, als Südländer beschrieben, haben Freitagnachmittag in einem Supermarkt in Brückl alle Einwegrasierer aus dem Regal geräumt und in einem Rucksack versteckt. Zwei der Täter wollten an der Kassa Kleinigkeiten bezahlen, während der dritte versuchte, mit dem Rucksack – voll mit Rasierern im Gesamtwert von 1000 Euro – vorbeizuschleichen. Er wurde jedoch vom Personal beobachtet. Daraufhin ergriff das Trio die Flucht. Eine Fahndung blieb ergebnislos.

Schirm angefahren: Villacher Wirt biss zu

Ein Schild „Achtung, bissiger Wirt!“ müsste jetzt auf einem Lokal im Villacher Stadtteil St. Martin prangen. Die Vorgeschichte: Ein Slowene (27) hatte Freitagabend mit seinem Lkw einen Sonnenschirm im Gastgarten gestreift. Der Gastronom, ein 44-jähriger Ägypter, geriet daraufhin in Rage und stellte den Lenker zur Rede. Daraus entwickelte sich schließlich ein Handgemenge. Dabei biss der Wirt den Slowenen in den linken Oberarm. Der Ägypter erlitt Rötungen im Gesicht.

Venediger-Gebiet den Knöchel ● Der Hubschrauber konnte aber nicht starten:

sechs Stunden vom Berg ins Tal

gen lassen und sind damit weiter bis zur Verletzten in 2638 Meter aufgestiegen.“ Dann musste die Frau über steile Hänge, Geröllhalden und Bäche auf der Trage ins Tal geschleppt werden. „Das war anstrengend und gefährlich, weil der Boden durch den Regen sehr rutschig war“, schildert Bstielner.

Nach knapp sechs Stunden konnte die Deutsche gegen 18 Uhr in den Rettungswagen umgeladen werden. Die Frau hatte einen Knöchelbruch erlitten und musste noch am selben Abend im BKH Lienz operiert werden.



▲ Warm eingepackt, wurde die verletzte Deutsche auf der Gebirgstrage fixiert und für den Transport fertig gemacht.

◀ Auf dem langen Weg ins Tal über Geröllhalden und steile Hänge mussten die Bergretter auch Bäche überqueren.

80-Jähriger und seine 83-jährige Frau wählten den Freitod

Klagenfurter Ehepaar wollte als Pflegefall nicht weiter leben!

Ein überaus tragischer Fall von Doppel-Selbstmord beschäftigt die Polizei in Klagenfurt: Ein 80-Jähriger und seine unheilbar kranke Frau waren seit kurzem auf Unterstützung von Pflegern zu Hause angewiesen gewesen! Doch die beiden wollten „niemandem zur Last fallen“ – und schieden freiwillig aus dem Leben . . .

„Der 80-Jährige hatte eine ziemlich starke Verbindung zu seiner unheilbar kranken Frau, die nicht mehr gehen konnte. Er konnte seine 83-jährige Liebe vermutlich auch nicht mehr leiden sehen und hätte ohne sie nicht weiter leben wollen“, so ein Kripo-Ermittler zur „Krone“. Das ältere Ehepaar, das

seit Kurzem von einem mobilen Pflegedienst betreut worden ist, suchte daraufhin den Ausweg in einem gemeinsamen Freitod.

In einem gefundenen Abschiedsbrief erklärten die beiden Klagenfurter, dass das im Sinne beider Ehepartner sei und dass sie einfach niemandem mehr zur

Last fallen wollten. Freitagsmorgens wurden schließlich die beiden Leichen von der Mitarbeiterin eines mobilen

VON HANNES WALLNER

Pflegedienstes in dem Einfamilienhaus in Viktring gefunden. Sie alarmierte sofort die Einsatzkräfte.

Bei der Polizei wurde der Fall von Beihilfe zum Selbstmord und Selbstmord bereits zu den Akten gelegt und die beiden Toten wurden für eine gemeinsame Beerdigung freigegeben.

TODESFÄLLE

- **KLAGENFURT:** Christian Rumpold, Pens., 74, Margaregger Straße 194, die Urnenbeisetzung fand in aller Stille statt; **Hildegard Haab**, Pens., 89, Pressenstraße 15, Aufb.: So 15.8., 10 Uhr, St. Peter (neu), Beerdigung: Montag, 16.8., 14 Uhr, St. Peter.
- **VILLACH:** Stadtpfarrer und Dechant **Franz Astner**, 62, Kirchensteig 2, Sonntag, 15.8., 14 Uhr, Tröpolach; **Franz Laznia**, Pens., 61, Mahrhöflweg 26, Verabschiedung: Dienstag, 17.8., 10 Uhr, Zerebrionenhalle Waldfriedhof; **Herbert Kislinger**, Pens., 66, Salzburg, Werkstättenstraße 7A, Urnenverabschiedung: Donnerstag, 19.8., 11 Uhr, Zentralfriedhof Villach.
- **DEUTSCH-GRIFFEN:** Ernestine Köstenberger, Pens., 87, Deutsch-Griffen 12, Verabschiedung: Montag, 16.8., 13 Uhr, Deutsch-Griffen.
- **MÖLLTAL:** Josef Rogl, ÖBB-Beamter i.R., 73, Semschlach 25, Montag, 16.8., 14 Uhr, Pfarrkirche St. Martin/Obervellach; **Johann Lederer**, vlg. Hackler, 85, Zwischenbergen 9, Dienstag, 17.8., 14 Uhr, Winklern.
- **SEEBODEN:** Maria Widmeyer, geb. Glanzer, 95, Trefflinger Straße 50, Aufb.: Mo 16.8., 9 Uhr, Unterhaus, Beerdigung: Dienstag, 17.8., 15 Uhr, Unterhaus.
- **VOLKERMARKE:** Emil Nachbar, Pens., 75, Bleiburg, Heimstraße 23, Beerdigung: Montag, 16.8., 14 Uhr, Stadtfriedhof Bleiburg.
- **WOLFSBERG:** Maria Otti, Pens., 86, St. Stefan, Stifterweg 15, Aufb.: Di 17.8., 13 Uhr, Halle Wolfsberg, Beerdigung: Mittwoch, 18.8., 10.30 Uhr, Ortsfriedhof St. Johann.

Bergrettung

PRÄGRATEN am Grossvenediger



**Vergelt`s Gott
an den Hüttenwirt Klaunzer Peter**

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann Steiner Friedl, Iselweg 11, A-9974 Prägraten a.G.
(Fotos Bergrettung Prägraten a.G.)